

# Club Wanderlust Ellenberg

Gegründet am 15. Januar 1920

Statuten des Clubs Wanderlust  
zu Ellenberg

§ 1 Der Club hat den Zweck Ausflüge, Märsche und dergleichen in Anbetracht der Lust und Liebe zum Wandern zu fördern. Er führt den Namen: „Club Wanderlust“ und hat seinen Sitz im Lokal der Witwe Mohr zu Ellenberg.

Gesehen und genehmigt am 22. Januar 1920

Der Bürgermeister  
Bettenhäuser



Karl Nägel    Valentin Mohr    Karl Schmoll    Heinrich Nägel    Konrad Nägel    Georg Bettenhäuser

Adam Wölling

Heinrich Brandenstein

Konrad Sippel

Jakob Gerlach

Vorsitzender :    Georg Bettenhäuser  
Kassierer :        Karl Schmoll  
Schriftführer :    Heinrich Nägel

Mitglieder :        Konrad Nägel    Konrad Wölling    Adam Wölling    Valentin Mohr  
                          Jakob Gerlach    Wigand Gerlach    Konrad Sippel    Karl Nägel  
                          Karl Schmoll    Heinrich Brandenstein    Georg Bettenhäuser    Heinrich Nägel

# "Klub Freiheit" Ellenberg

## Statuten

- § 1. Der Klub "Freiheit" hat seinen Sitz bei Gastwirt Edmund Bohn.
- § 2. Zweck: Der Klub hat den Zweck die Freiheit zu fördern, und den Kampfwahl und Sozialismus zu pflegen.
- § 3. Mitgliedschaft: Mitglied kann jeder Verheirateter, welcher sich 1. g. Lebensjahr erreicht hat werden. Die Aufnahme erfolgt mit Einverständnis  $\frac{3}{4}$  Stimmen des gesammten Mitgliedschaft.
- § 4. Austritt (bezugs. Ausschluss) der Mitgliedschaft wird: a. durch schriftliche oder mündliche Austrittserklärung beim Vorstand, b. wenn der Mitglied 3 Monate mit seinem Beitrag im Rückstand bleibt; falls keine schriftliche oder mündliche Aufklärung erfolgt. c. Der Ausschluss erfolgt, wenn der Mitglied gegen die Statuten handelt, und wird nachträglich wenn  $\frac{3}{4}$  der Mitglieder dafür stimmt.
- § 5. Der Klub ist parteipolitisch neutral.
- § 6. Mittel: Der Klub wird durch Beiträge No. 0.50, der monatliche Beitrag No. 0.20.
- § 7. Versammlungen: Die Versammlungen finden jeden 1. Sonntag im Monat statt. Präsenz der Versammlungen werden nur durch Verzeichnis bezeugt.

§ 8. Strafen: Dem von geringster Substanzhaftigkeit  
der Umgehung fern bleibt, wird mit einem  
Geldstrafe No 0,25 bestraft.

§ 9. Jeder Wirtshausbesitzer ist sich seinen Gästen  
im Klub freundlich zu zeigen.

§ 10. Auflösung: Der Klub löst sich auf, wenn nur  
noch 3 Wirtshäuser vorhanden sind.

Die Wirtshäuser sind:

1. ~~Justus Altor~~
2. ~~Adam Fring~~
3. Feiw. Flöckmann
4. Karl Fring
5. Feiw. Robert
6. Feiw. Simon
7. Georg Welling
8. Adm. Bobe
9. Jan' Brand
10. Fring "
11. Johann Kägel
12. Johann Welling

Uebernommen und genehmigt  
J. Classen am 20. Oktober 1924  
Bettendorfer Bürgerverein



# „Klub Einigkeit Ellenberg“

## Statuten

- § 1 Der Klub Einigkeit hat seinen Sitz bei Gastwirt Edmund Bohn.
- § 2 Zweck : Der Klub hat den Zweck die Einigkeit zu fördern, und die Kameradschaft und Solidarität zu pflegen.
- § 3 Mitgliedschaft : Mitglied kann jeder Unbescholtene welcher das 17. Lebensjahr erreicht hat werden. Die Aufnahme erfolgt mit Einvernehmen  $\frac{3}{4}$  Stimmenmehrheit der gesamten Mitgliedschaft.
- § 4 Austritt ( bzw. Ausschluß ) Die Mitgliedschaft endet : a. durch schriftliche oder mündliche Austrittserklärung beim Vorstand. b. Wenn das Mitglied 3 Monate mit seinen Beiträgen im Rückstand bleibt ; falls keine schriftliche oder mündliche Entschuldigung vorliegt. c. Der Ausschluß erfolgt wenn das Mitglied gegen die Statuten handelt und wird rechtskräftig wenn  $\frac{3}{4}$  der Mitglieder dafür stimmt.
- § 5 Der Klub ist parteipolitisch neutral.
- § 6 Mittel : Das Eintrittsgeld beträgt M 0.50, der monatliche Beitrag M 0.20.
- § 7 Versammlungen : Die Versammlungen finden jeden 1. Sonnabend im Monat statt. Während der Versammlung werden nur Klubangelegenheiten besprochen.

- § 8 Strafen: Wer ohne genügende Entschuldigung der Versammlung fern bleibt, wird mit einer Geldstrafe M 0.25 bestraft.
- § 9 Jedes Mitglied verpflichtet sich seinen Geburtstag im Klub feierlich zu begehen.
- § 10 Auflösung: Der Klub löst sich auf, wenn nur noch 3 Mitglieder vorhanden sind.

Die Mitglieder sind:

1. Gustav Alter
2. Adam Krug
3. Heinrich Höhmann
4. Karl Krug
5. Heinrich Ebert
6. Heinrich Siemon
7. Georg Wölling
8. Edmund Bohn
9. Hans Arend
10. Fritz Arend
11. Heinrich Nägel
12. Heinrich Wölling

Gesehen und genehmigt

Ellenberg, den 20. Oktober 1927  
Bettenhäuser, Bürgermeister

# Musterung 1939 in Melsungen



Hans Holle   Fritz Heinze   Adam Knaust   Konrad Kraß   Jakob Gerlach   Bernhard  
Wunsch   Justus Nägel  
Adam Otto   Gastwirt aus Melsungen   Fritz Bohn